

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 12: Film in der Schule

**Artikel:** Anna annA : Medienpaket für die Schule  
**Autor:** Traber, Vreni  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-533398>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Anna annA – Medienpaket für die Schule

Die seltene Kombination einer beiderseits gelungenen Buch- und Filmfassung des gleichen Stoffes sowie der Umstand, dass aus der Filmproduktion zahlreiche Original-Materialien vorhanden waren und zur Verfügung standen, prädestinierte Anna annA für ein medienpädagogisches Angebot. In einer einmaligen Koproduktion zwischen dem Pestalozzianum Zürich, der Schulwarte Bern und der FAMA Film AG, die den Film produziert und in der Schweiz vertrieben hat, entstand ein schulgemässes Paket mit Materialien aus Produktion und Promotion des Films. Damit sind die Autoren einer immer wiederkehrenden Forderung nach Lehrmitteln zum Thema Film nachgekommen.

Auf die Ankündigung, dass Film das Thema des kommenden Unterrichts sein werde, folgt ein Freudengeschrei. Film in der Schule: das ist «geil». Sofort werden Titel der grössten amerikanischen Produktionen und der aktuellen Fernsehserien genannt. Auf Titel von Schweizer Filmen kommen die Schüler und Schlerinnen nicht. Gibt es das überhaupt?







Über diesen Einstieg wird das Thema konkreter. Es gibt Schülerinnen und Schüler, die *Anna annA* gesehen haben oder sogar selber eine Videokassette des Films besitzen. Einige erinnern sich, dass Schweizer Zwillinge die Hauptrollen gespielt haben. Und schon ist man mittendrin: Im Medienpaket gibt es eine Videokassette mit Casting-Aufnahmen von Zwillingspaaren und eine entsprechende Kopiervorlage für Beobachtungsaufgaben. Die verschiedensten Fragen bieten sich an: Wer würde gern selber in einem Film mitspielen? Hat schon jemand Casting-Erfahrungen gemacht? Wie soll man ein Casting durchführen, damit man die geeigneten Leute findet? Warum wurden gerade Lea und Wanda Hürlimann aus den 13 Zwillingspaaren ausgewählt?

Für das erste Kennenlernen des Films sollten beste Bedingungen geschaffen werden. *Anna annA* wurde fürs Kino gedreht und sollte als Kinoerlebnis vermittelt werden. Da dies mit einem gewissen Aufwand verbunden ist, gibt es auch die Möglichkeit, eine 16-mm-Kopie im Schulhaus zu projizieren.

13

Medienpaket  
Anna annA

### Zwilling-Casting

	1 Beata und Lilian Steiner _____ _____
	2 Marlene und Bianca Toussier _____ _____
	3 Doris und Franca Lombard _____ _____
	4 Andrea und Mirjam Basso _____ _____
	5 Andrea und Beatrice Cornal _____ _____
	6 Susi und Edyler Schmid _____ _____

Für weitere Visionierungen ist die Videokassette mit dem Film gedacht, sie hat für die praktische Arbeit einen fortlaufenden Timecode im Bild.

Ausgehend vom Abspann des Filmes beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen mit den an der Entstehung beteiligten Personen und Berufen. Veranschaulicht wird der Abspann mit dem Kartenset, in dem alle Macher mit Bild und biografischen Kurzangaben vorgestellt werden. In Kleingruppen können die Karten eingehend studiert und nach eigenen oder vorgegebenen Ordnungsprinzipien gruppiert werden.

Neben der Beschäftigung mit inhaltlichen Kriterien, die einen wichtigen Platz einnehmen (Was gefällt, was nicht? Zusammenfassen, Handlungsfasden weiterspinnen, Vertiefen von Problemkreisen usw.), sollen die folgenden Besonderheiten von audiovisuellen Texten erfasst werden: Film ist nicht nur Sehen, sondern auch Hören, und einem Film liegt eine Montage zu Grunde. Entsprechende Demonstrationen können mit einfachen Mitteln bewerkstelligt werden: Der verdunkelte Bildschirm lässt auf Grund der Sprache, Geräusche und der Musik, eigene und erinnerte Bilder aufsteigen. Das Filmbild ohne Ton regt an, die Dialoge zu rekonstruieren oder in einer anderen Sprache zu synchronisieren. Hier werden endlich auch die Beiträge von fremdsprachigen Mitschülern und Mitschülerinnen als grosse Bereicherung empfunden. Man stelle sich die Szenen nur vor: Anna spricht serbisch mit der Familie Gygax, und annA unterhält sich in Türkisch mit der Mutter über die Liebe. Das Medienpaket enthält zudem eine Videokassette mit dem Trailer in drei Sprachfassungen: Deutsch, Französisch und Englisch, zudem eine Englisch untertitelte Version.

*Film ist nicht nur Sehen, sondern auch Hören.*

Dass ein Film aus vielen kleinen Einzelszenen zusammengesetzt ist, wissen alle. Bewusst erkennen, wo Schnitte oder Perspektivenwechsel stattfinden oder wie Einstellungsgrössen variieren können, sind weitere Schritte. Um sie nachzuvollziehen, wird der Einstieg über das verwandte Medium Comics gewählt. Verschiedene Fotoreihen mit Einzelbildern aus dem Film, eine Videokassette mit neu montierten Bildern und Auszüge aus dem Drehbuch sind die Materialien, die hier zur Verfügung stehen.

Zur gemeinhin wohl bekanntesten Etappe bei der Herstellung eines Films, den Dreharbeiten, soll gezeigt werden, wieviel materieller und personeller Aufwand hinter den einzelnen Szenen steckt. Eine vierseitige Reportage vom letzten Drehtag aus dem Schülermagazin *Spick* vermittelt anschaulich – meist aus der Sicht der Zwillinge – das Spannungsfeld «zwischen



Auf dem Set



haben der Regie, den Schauspielern, dem Kameramann und den Technikern spielt auf dem Set auch der Name mit der Klappe eine wichtige Rolle:

Bei den Dreharbeiten werden Bild und Ton separat aufgenommen. Um sie später wieder richtig zusammenzuführen, wird am Anfang jeder neuen Aufnahme die Klappe geschlagen. Auf dem Filmbild nicht man später eine Taste, deren leuchtendes Licht schnell zusammengeklappt und gleich wieder geöffnet wird. Auf der Tonspur hört man das Zuschlagen der Klappe als deutlichen Knack.

Dass man auch die richtige Klappe dem richtigen Knack zuordnet, wird bei jedem neuen Take mit Hilfe des Tonnen- und Take-Nummer auf die Klappe geschlagen. Die Person, welche die Klappe schlägt, spricht diese Nummern auch aus. Der Filmmist, der auch auf der Klappe steht, verbindet Horenschaltungen im Leben.



Auf dem "Bild"-Set

Um Familie Gygax zum Leben zu erwecken, brauchte es viel Geduld und handwerkliches Geschick. Die Arbeiten für die Tonspur dauerten fast doppelt so lang wie die Bildspur-Praxis.

Spass und Stress» vor, während und nach dem Drehen. Dieser Text eignet sich ausgezeichnet als Einstieg in die Beschäftigung mit der Videokassette *Klappt's? – Verschiedene Takes*. Von vier Szenen wurden alle gedrehten Sequenzen (Takes) mit dem Originalton auf einer Kassette zusammengestellt. Entstanden ist eine vielschichtige Illustration und Konkretisierung der Drehsituation, welche durch die Arbeitsblätter *Tagesdispo* und *Auf dem Set* noch vervollständigt wird.

Aus den während der Dreharbeiten gemachten Fotos stellen Lea und Wanda einen Diavortrag für ihre Mitschüler und Mitschülerinnen zusammen. Eine Auswahl von 28 der insgesamt 125 Bilder zeigt die verschiedenen Drehplätze und -situationen und vermittelt einen zusätzlichen Blick hinter die Kulissen. Die Bilder sind mit detaillierten Kommentaren versehen.

*Anna annA* ist zweifellos ein guter, attraktiver Film – ohne die intensive Promotionsarbeit wären aber wohl nie 80 000 Kinobesucher und -besucherinnen zu mobilisieren gewesen. Verschiedene Elemente der Marketingstrategie, die angewendet wurden, werden hier präsentiert, erläutert und hinterfragt: Filmplakat und Kino-Trailer, Presse-, Radio- und Fernsehberichterstattung, Merchandising und Sponsoring. Mittels Video- und Tondokumenten, Dias, Arbeitsblättern und den Merchandisingartikeln sollen die Reflexionen über Konsumverhalten und das Umsetzen eigener Ideen geübt werden. Als Leitfrage kann bei allen Materialien stehen: Wer sagt wem was, mit welcher Absicht und welchem Effekt?



**Hilfere für die 10 000. Zuschauerin von Anna annA**  
 Vor dem Auftritt der Schauspielerinnen und Schauspielerinnen im Kino...  
 ...

aus: Bremer Zeitung 22.4.93

**Zürcher Kulturkollektiv**

Führerband der Anna annA...  
 ...

aus: NZZ 26.4.93

**Wie hat Dir der Film Anna Anna gefallen?**

**Interaktion:**  
 ...

**Handlungs:**  
 ...

**Figuren:**  
 ...

**Stil:**  
 ...



**Autogrammsunde im Kino Passerelle**

...

aus: Der Tagesspiegel 5.4.93

aus: Die Woche 9.4.93

Die Autoren haben bei der Erarbeitung des *Anna annA – Medienpaket für die Schule* vor allem an Schüler und Schülerinnen des 3.–6. Schuljahres gedacht. Die ausgedehnten Evaluationen fanden auch primär in dieser Schulstufe statt. Das Medienpaket versteht sich als Auswahlangebot, das als Baukasten benützt und gemäss individuellen Bedürfnissen flexibel zusammengestellt und eingesetzt werden kann. Ein minimaler zeitlicher Aufwand dürfte ca. 5 Lektionseinheiten, d.h. einen Schultag, umfassen. Die obere Grenze hängt stark von der individuellen schulischen Konstellation ab. So waren die Schüler und Schülerinnen einer 6. Klasse nach einer dreitägigen gemeinsamen Einstiegsphase mit folgenden individuell gewählten Arbeiten weiterbeschäftigt:

- 5 Schüler mit nachträglicher Buchlektüre
- 2 Schüler mit der Herstellung einer Gyfax-Familie

- 3 Schüler mit der Visionierung aller TV-Berichterstattungen
- 12 Schüler mit dem Verfassen eines Briefes an die Hauptdarstellerinnen Lea und Wanda Hürlimann
- 3 Schüler mit der Neu-Synchronisierung des Kino-Trailers
- 4 Schüler mit der (nochmaligen) Vertonung der stummen Gygax-Filmsequenz
- 2 Schüler mit der Entwicklung eines Quartettspiels aus dem Kartenset *Die MacherInnen*
- 6 Schüler mit der Herstellung eines Plakats für ihren Lieblingsfilm
- 2 Schüler mit dem Entwurf eines Gesuchs an die Schulbehörde für die Anschaffung eines zweiten Videorecorders
- 1 Schüler mit der Ausarbeitung eines Fragebogens für die Auswertung des Films bei jüngeren Schülern

Das *Anna annA* Medienpaket für die Schule enthält:

- das Buch *Anna annA*
- die gekürzte Taschenbuchausgabe
- den Videofilm *Anna annA*
- eine Anzahl von Video- und Tonkassetten (mit Originalmaterialien aus Casting, Dreharbeiten und Promotion – zur Information und Neubearbeitung)
- Kopiervorlagen für Arbeitsblätter
- ein Kartenset mit sämtlichen am Film beteiligten Personen und Berufen
- Dias und Fotoreihen
- diverse Merchandising-Artikel
- eine ausführliches, 80seitiges Begleitheft mit Unterrichtsvorschlägen und methodisch-didaktischen Hinweisen

Anna annA – Medienpaket für die Schule

Von Roberto Braun und Vreni Traber

Koproduktion FAMA Film AG, Pestalozzianum Zürich, Schulwarte Bern

Preis: Fr. 595.– (Institutionen mit Publikumsverleih entrichten einen Zuschlag von Fr. 100.–)

Bezug: Pestalozzianum Verlag, Beckenhofstr. 35, CH-8035 Zürich, Tel. 01/368 45 45, Fax 01/368 45 96